

Jesus geht fort und bleibt doch da

Matthäus 28,16–20; Lukas 24,41–52

Mit Gott leben

Das Verschwinden Jesu von der Erde nennen wir „Himmelfahrt“. Es bleibt ein Geheimnis, dass Jesus trotzdem sehr nah bei uns ist.

Leitgedanke: Jesus ist im Himmel und doch ganz nah.

Gut zu wissen

Die Geschichte von der Himmelfahrt ist rätselhaft und wunderbar. Der sichtbare Jesus geht hinüber in die unsichtbare Welt Gottes. Laut Apostelgeschichte 1,9 verschwindet er in einer Wolke. Was von Jesus bleibt, sind Erlebnisse, Berichte, eine geheimnisvolle Kraft und das Versprechen seiner Gegenwart.

Die Wolke ist in der Bibel oft ein Bild dafür, dass die Herrlichkeit Gottes nahe kommt, aber verhüllt wird. In der Wüste erscheint Gott dem Volk Israel in einer Wolke (vgl. 2. Mose 16,10), und bei der Verklärung sind Gottes Worte ebenfalls aus einer Wolke zu hören (vgl. Lukas 9,35). Auch der Begriff „Himmel“ ist letztlich ein Bild. Er beschreibt den uns unzugänglichen Machtbereich Gottes, der außerhalb unseres Raumes und unserer Zeit liegt. Die Weite und Unendlichkeit des Universums inspirieren zu diesem Vergleich.

Die Jünger erleben, dass Jesus sie verlässt. Doch er bleibt in einer neuen Weise da: Seine Freunde können jederzeit zu ihm beten. Wenn zwei oder drei zusammenkommen, ist Jesus unter ihnen (vgl. Matthäus 18,20).

Es ist wichtig, dass die Kinder bei dieser Erzählung nicht zu sehr am Äußeren hängen bleiben. Vielleicht vermuten sie Jesus sonst irgendwo im Weltall, aufgefahren wie mit einer Rakete und weit weg. Das Wunder, dass Jesus fortgeht und doch da ist, soll der Schwerpunkt dieser Einheit sein.

Themenkreis 11: Jesus – Abschied und Neubeginn

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	131	Aus Jüngern sind Freunde geworden	„Ihr seid meine Freunde“	Joh 15,12–17
2	132	Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein	„Ihr seid das Salz der Erde“	Mt 5,13
3	133	Jeder Mensch kann ein Licht sein	„Ihr seid das Licht der Welt“	Mt 5,14–16
4	134	Jesus ist der Friedenskönig	Der Einzug in Jerusalem	Lk 19,28–40
5	135	Maria verschenkt ein Segenszeichen	Jesus wird gesalbt	Mk 14,3–9
6	136	Brot und Wein als Zeichen für Jesus	Das Abendmahl	Lk 22; Joh 13
7	137	Petrus kann nicht immer stark sein	Die Verleugnung des Petrus	Mt 26,31–75
8	138	Maria erlebt Unbegreifliches	Kreuz, Grab und Auferstehung	Lk 23–24; Joh 20
9	139	Mit Jesus unterwegs nach Emmaus	Die Emmausjünger	Lk 24,13–33
10	140	Für Thomas wird alles klar	Jesus und Thomas	Joh 20,19–29
11	141	Jesus lädt zum Frühstück ein	Am See Tiberias	Joh 21,1–17
12	142	Jesus geht fort und bleibt doch da	Jesu Himmelfahrt	Mt 28; Lk 24
13	143	Wenn Jesus kommt, wird alles neu	Jesu Wiederkunft	Apg 1; Offb 21

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A11): Tiermemory

Jedes Kind sucht sich aus einem Korb mit vielen Tiermemory-Karten eine Karte aus und erklärt der Gruppe, warum es diese Karte gewählt hat (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Farbiges Tuch
- Tiermemory-Karten
- Korb für die Memory-Karten



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tuch mit den Karten beiseitegelegt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L holt die Kinder bei dem Begriff „Himmel“ ab. Dazu kann L mit den Kindern aus dem Fenster schauen und den Himmel betrachten.

- 🕒 *Wie sieht der Himmel heute aus?*
- 🕒 *Wie sieht er manchmal noch aus?*
- 🕒 *Was gefällt euch am Himmel?*
- 🕒 *Was würdet ihr vielleicht gerne können, wenn ihr so in den Himmel hinaufschaut?*

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *In unserer heutigen Geschichte wird es ein bisschen geheimnisvoll. Es geht darin auch um den Himmel – aber nicht nur um den Himmel, den wir sehen können. Was ist wohl damit gemeint?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und veranschaulicht das Geschehen mithilfe von drei verschiedenen Bodenbildern (siehe Anhang).

- Erzählvorlage
- Anhang: Anleitung „Bodenbilder Himmelfahrt“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Was ist das für ein Himmel, wo Gott wohnt? Ist dieser Himmel weit weg? Oder ist er vielleicht auch ganz nah und einfach nur unsichtbar? Was denkt ihr?*
- ☞ *Wie kann Jesus im Himmel sein und trotzdem immer ganz nah bei den Jüngern (und bei uns)?*



Experiment

- ☞ *Mit Jesus ist es so, dass wir ihn nicht sehen, aber erleben können. Ich möchte euch jetzt zeigen, wie ich das meine.*

L zeigt den Kindern ein Schälchen mit Zucker. Sie dürfen den Zucker anschauen und anfassen. Dann löst L den Zucker in einer mit Wasser gefüllten Glaskaraffe auf.

- ☞ *Der Zucker ist nicht mehr zu sehen, als wäre er verschwunden. Aber er ist noch da. Man kann ihn schmecken.*

Die Kinder dürfen das Wasser kosten.

- ☞ *So ähnlich könnt ihr euch das mit Jesus vorstellen. Er ist unsichtbar geworden. Er ist bei Gott. Aber er ist auch bei den Menschen.*

- Schälchen mit Zucker
- Glaskaraffe mit Wasser
- Pro Kind 1 kleiner Löffel



Basteln & Malen

L hat eine große Wolke aus Papier vorbereitet. Die Kinder erzählen, wann sie sich wie im Himmel fühlen. Ihre Gedanken und Ideen werden auf die Wolke geschrieben und/oder gemalt.

- ☞ *Jesus ist zu Gott in den Himmel gegangen, aber er ist uns trotzdem nah. Dadurch können wir sozusagen auch auf der Erde ein Stück von diesem Himmel erleben: Er ist überall dort, wo wir uns geborgen und verstanden fühlen, wo uns Fehler vergeben werden und wir anderen verzeihen.*

- Großes Plakat in Form einer Wolke
- (Farb-)Stifte



Lied

L singt mit den Kindern das Lied „Immer und überall“ (Daniel Kallauch). Die Kinder überlegen sich gemeinsam mit L dazu eine Choreografie und üben sie ein.

Tipp: L kann den Text auch leicht anpassen, indem das Wort „Gott“ durch „Jesus“ ersetzt wird.

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S11): Tiermemory

Die zu Anfang auf das Tuch gelegten Tiermemory-Karten werden in den Korb zurückgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Tuch, Memory-Karten und Korb (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass Jesus immer und überall bei uns ist.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jesus geht fort und bleibt doch da

Die Geschichte wird mithilfe von drei Bodenbildern veranschaulicht (siehe Anhang).

Erstes Bodenbild.

Die Jünger sitzen zusammen auf einem Berg und schauen in den Himmel. Auf einmal steht Jesus vor ihnen. Er sagt: „Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben!“ Seine Freunde blicken zu ihm hoch. Er erscheint ihnen so groß, als würde sein Kopf in den Himmel reichen.

Jesus gibt ihnen einen Auftrag: „Geht zu allen Menschen und macht sie zu Jüngern!“ Die Männer holen tief Luft. Wie sollen sie das schaffen – ohne Jesus an ihrer Seite?

Jesus weiß, dass seine Jünger sich davor fürchten, ohne ihn zu sein. Er erklärt langsam und mit warmer Stimme: „Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit!“ Jedem Einzelnen schaut er dabei in die Augen: Petrus, Johannes, Jakobus, Thomas, Andreas, Philippus, Matthäus ... Sie alle liegen ihm am Herzen.

Zweites Bodenbild.

Einige Tage sind vergangen und Jesus trifft sich mit seinen Jüngern in Jerusalem. Diesmal essen sie sogar gemeinsam. Anschließend fordert Jesus sie noch einmal auf: „Sprecht davon, was ihr erlebt habt. Alle Menschen sollen es erfahren. Fangt hier in Jerusalem damit an.“ Die Jünger fühlen sich nicht stark genug für diese große Aufgabe. Aber Jesus verspricht: „Ich werde euch den Heiligen Geist schicken, er gibt euch Kraft.“

Drittes Bodenbild.

Daraufhin verlässt Jesus zusammen mit seinen Freunden die Stadt und geht mit ihnen zu einem Berg, auf dem viele Olivenbäume wachsen. Man nennt ihn „Ölberg“, weil aus den Oliven das wertvolle Olivenöl hergestellt wird.

Als sie ganz oben auf dem Ölberg angekommen sind, hält Jesus seine Hände über die Jünger und segnet sie. Die Jünger spüren, dass der Abschied gekommen ist. Da verhüllt eine Wolke den Kopf von Jesus, danach den Körper und die Füße. Schon ist Jesus verschwunden und die Wolke entfernt sich. **Die Jünger schauen in den Himmel und wissen plötzlich, dass Jesus nun bei Gott ist. Sie knien nieder und beten zu ihm. Er ist ihnen nah, er hat es versprochen.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Ich bin immer bei euch
bis ans Ende der Zeit.“

Matthäus 28,20



Jesus ist im Himmel
und doch ganz nah.





Geschichte

Bodenbilder Himmelfahrt

Vorbereitung

L vervielfältigt die Kopiervorlage (siehe nächste Seite) mehrmals und schneidet die Figurenumrisse der Jünger und von Jesus aus. (Es müssen nicht unbedingt elf Jüngerfiguren sein.)

- Kopiervorlage „Figurenumrisse Jesus und Jünger“
- Schere

Erstes Bodenbild (Berg in Galiläa)

- 🌀 Ein braunes Tuch wird als Erde ausgelegt.
- 🌀 Ein himmelblaues Tuch wird als Himmel ausgebreitet. Darauf liegen einige weiße Wölkchen aus Watte.
- 🌀 Die Jünger werden auf dem braunen Tuch verteilt. Jesus wird so gelegt, dass er mit dem Kopf in den Himmel ragt.

- Braunes Tuch
- Himmelblaues Tuch
- Weiße Wattebällchen
- Ausgeschnittene Figuren



Zweites Bodenbild (Jerusalem)

- 🌀 Ein graues Tuch mit einigen Bausteinen wird ausgelegt.
- 🌀 Die Jünger und Jesus werden darauf verteilt.

- Graues Tuch
- 4 bis 5 Bausteine
- Ausgeschnittene Figuren



Drittes Bodenbild (Ölberg)

- 🌀 Das braune und das himmelblaue Tuch sowie die Figuren werden wieder ausgelegt (siehe erstes Bodenbild).
- 🌀 Auf dem braunen Tuch werden außerdem einige Blätter als Olivenbäume verteilt.
- 🌀 Ein weißes/transparentes Tuch dient als Wolke und bedeckt Jesus, wenn er in den Himmel aufgenommen wird.
- 🌀 Ganz zum Schluss schiebt L Jesus hinter das Himmelstuch.

- Blätter (oder Zweige)
- Weißes/transparentes Tuch
- Braunes Tuch
- Himmelblaues Tuch
- Ausgeschnittene Figuren



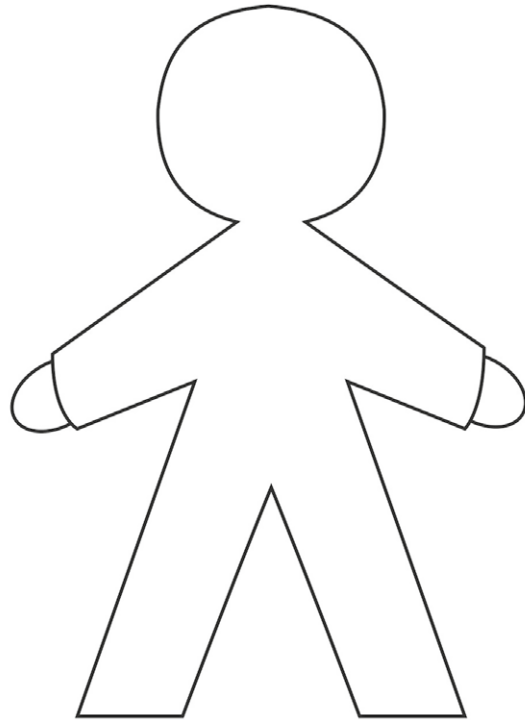
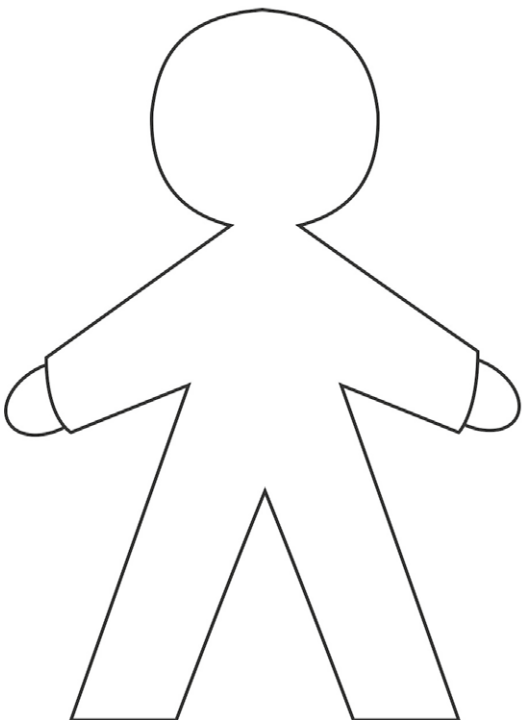
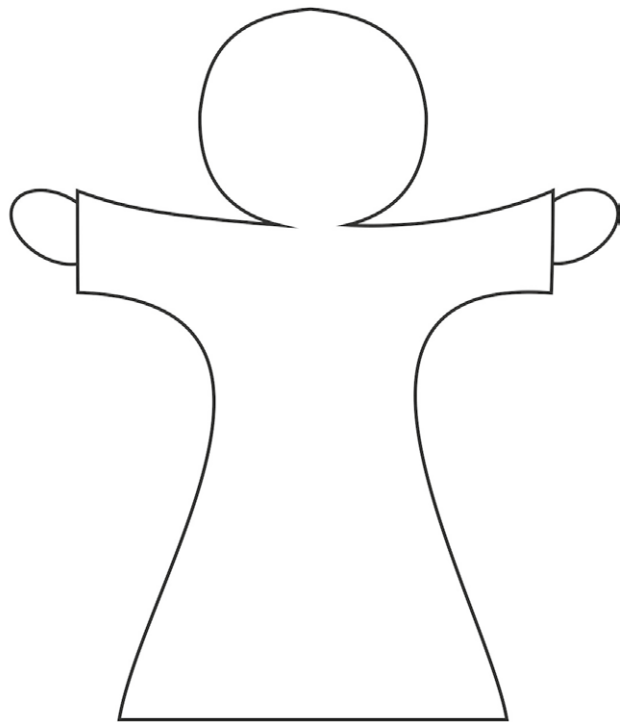
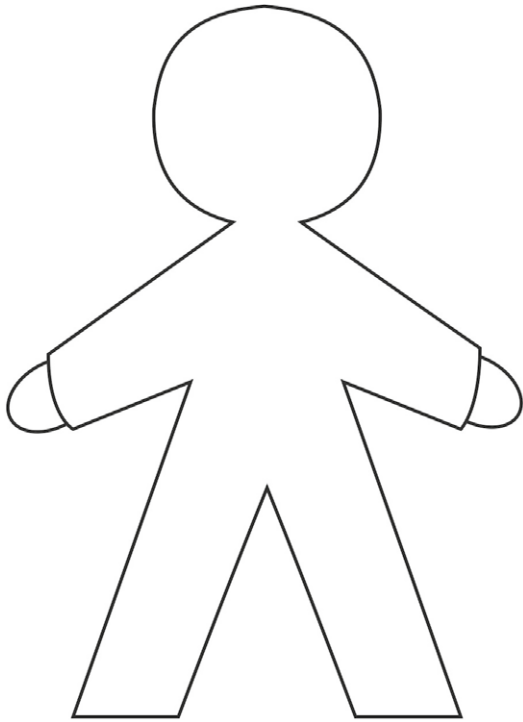
Durch diese Veranschaulichung wird deutlich, dass Jesus im Himmel an einem Ort ist, den wir nicht sehen oder mit Flugzeugen bereisen können. Trotzdem ist dieser „Himmel, wo Gott wohnt“ nicht unbedingt weit weg.

Fortsetzung nächste Seite!

Kopiervorlage

Figurenumrisse Jesus und Jünger

Mehrmals auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und ausschneiden.





**„Ich bin immer bei euch
bis ans Ende der Zeit.“**

Matthäus 28,20

**Jesus ist im Himmel
und doch ganz nah.**



Jesus geht fort und bleibt doch da

Matthäus 28,16–20; Lukas 24,41–52

Die Jünger sitzen zusammen auf einem Berg und schauen in den Himmel. Auf einmal steht Jesus vor ihnen. Er sagt: „Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben!“ Seine Freunde blicken zu ihm hoch. Er erscheint ihnen so groß, als würde sein Kopf in den Himmel reichen.

Jesus gibt ihnen einen Auftrag: „Geht zu allen Menschen und macht sie zu Jüngern!“ Die Männer holen tief Luft. Wie sollen sie das schaffen – ohne Jesus an ihrer Seite?

Jesus weiß, dass seine Jünger sich davor fürchten, ohne ihn zu sein. Er erklärt langsam und mit warmer Stimme: „Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit!“ Jedem Einzelnen schaut er dabei in die Augen: Petrus, Johannes, Jakobus, Thomas, Andreas, Philippus, Matthäus ... Sie alle liegen ihm am Herzen.

Einige Tage sind vergangen und Jesus trifft sich mit seinen Jüngern in Jerusalem. Diesmal essen sie sogar gemeinsam. Anschließend fordert Jesus sie noch einmal auf: „Sprecht davon, was ihr erlebt habt. Alle Menschen sollen es erfahren. Fangt hier in Jerusalem damit an.“ Die Jünger fühlen sich nicht stark genug für diese große Aufgabe. Aber Jesus verspricht: „Ich werde euch den Heiligen Geist schicken, er gibt euch Kraft.“

Daraufhin verlässt Jesus zusammen mit seinen Freunden die Stadt und geht mit ihnen zu einem Berg, auf dem viele Olivenbäume wachsen. Man nennt ihn „Ölberg“, weil aus den Oliven das wertvolle Olivenöl hergestellt wird.

Als sie ganz oben auf dem Ölberg angekommen sind, hält Jesus seine Hände über die Jünger und segnet sie. Die Jünger spüren, dass



der Abschied gekommen ist. Da verhüllt eine Wolke den Kopf von Jesus, danach den Körper und die Füße. Schon ist Jesus verschwunden und die Wolke entfernt sich. **Die Jünger schauen in den Himmel und wissen plötzlich, dass Jesus nun bei Gott ist. Sie knien nieder und beten zu ihm. Er ist ihnen nah, er hat es versprochen.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 7, S. 142 („Endgültiger Abschied?“).



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
danke, dass Jesus immer und überall
bei uns ist.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

